

Sitzung des Personalausschusses  
am 28.01.2008:

Der Rat der Stadt möge nach Vorberatung im Personalausschuss beschließen:

"Der Bürgermeister wird beauftragt,

den Stellenplan 2009 in der bis zum Jahr 2006 gebräuchlichen Form aufzubereiten und zu gestalten."

Begründung:

Der Stellenplan bedeutet für den Rat der Stadt ein wichtiges Steuerungsinstrument. Um einen umfassenden Überblick zur Personalsituation der Stadt zu gewinnen, stellt die übersichtliche Präsentation des Personalbestands die Grundvoraussetzung für die politische Beratung dar.

Die Entscheidung, den Stellenplan in der seit 2007 üblichen „Kurzfassung“ aufzubereiten, ist vom Personalausschuss im März 2006, in dem die Fraktionen BA, FDP, Grüne und dUH kein Stimmrecht besitzen, ohne Beschluss im Rahmen einer Kenntnisnahme akzeptiert worden.

Der Haupt- und Finanzausschuss lehnte am 28.03.2007 gegen die Stimmen der BA, FDP und dUH den Vorschlag ab, den Stellenplan in der früheren Form aufzubereiten.

Mit der jetzigen Darstellung und Aufbereitung des Stellenplans ist keine Transparenz mehr gegeben.

Da die BA sich durch die gegenwärtige Gestaltung des Stellenplans in ihren Arbeitsbedingungen im Personalausschuss eingeschränkt fühlt, erneuert sie ihren Appell an CDU und SPD, dazu beizutragen, dass der Stellenplan wieder beratungsfähig gestaltet wird.

Jörg Probach, sachkundiger Bürger

